

Die Gründung einer digitalen KFO-Praxis (3)



Ein Beitrag von Yong-min Jo, Ph.D., Kieferorthopäde und Geschäftsführer der CA DIGITAL GmbH.

Nachdem in Teil 1 dieser vierteiligen Artikelserie die Planung inklusive der Anforderungen an das Praxiskonzept im Mittelpunkt standen und Teil 2 sich der digitalen Ausstattung gewidmet hat, dreht sich im dritten Teil alles um die Inneneinrichtung der Praxis.

Planung der Praxiseinrichtung

Ein wesentlicher Aspekt für die Attraktivität der Praxis stellt die Inneneinrichtung dar. Grundsätzlich sollte sich hierbei entschieden werden, ob man die komplette Einrichtung durch ein klassisches Dentaldepot planen lassen möchte. Eine Option, die sicherlich praktisch ist, da eine Neugründung sehr viel Zeit in An-

depots zur Verfügung stehen, an welchen man sich orientieren kann. Um die Behandlungszeile praxisrelevant planen zu können, muss man sich zunächst des kompletten Inhalts der später zur Verfügung stehenden Schränke und des Instrumentenworkflows im Klaren sein, da dies sowohl den benötigten Platzbedarf als auch das Design innerhalb der Schränke bestimmt. Des Weiteren sind bei der Möbelplanung diverse Kleinigkeiten zu

teilen aufweisen, habe ich mich für die Set-Version entschieden und diese Entscheidung entsprechend in die Schrankplanung einfließen lassen. So wurden die Schrankelemente in der Konsequenz von vornherein etwas größer gestaltet, um alle Sets aufzunehmen. Zudem wurden spezielle Flächen für das Bestücken der Sets nach erfolgter Sterilisation integriert. Für unsere neue Praxis haben wir insgesamt vier Sets für die jeweilige

getrennt. Dem Waschbecken zur Reinigung der Hände schließt sich ein Instrumentenspülbecken an, in dem die Instrumente grob mittels Brause gesäubert werden können. In der danebenliegenden Station werden sie anschließend in den Thermodesinfektor gegeben. Von dort werden die nun gesäuberten Instrumente auf die Auflage im auf der gegenüberliegenden Seite befindlichen grünen Bereich gelegt, von wo aus sie (je nach Set) wieder

Abb. 1: Sideboard/Schrank Behandlungseinheit. Abb. 2: Wartebereich. Abb. 3: Empfang/Wartezimmer. Abb. 4: Besprechungsraum. Abb. 5: Sterilisationsraum. Abb. 6: Instrumenten-Trolley. (Fotos: © Yong-min Jo, Ph.D.)



spruch nimmt und dem Praxisgründer auf diese Weise natürlich viel Arbeit abgenommen bekommen würde. Als zweite Option kann man die Planung auch selbst in die Hand nehmen, um seine Wünsche und Visionen möglichst individuell umzusetzen.

Unsere Planung basiert auf insgesamt drei Bereichen – die Einrichtung des Behandlungsbereichs (Abb. 1), des Wartebereichs (Abb. 2 und 3) und des Besprechungsraums (Abb. 4). Bei der Planung des Behandlungsbereichs eröffnen sich eine unterschiedliche Möglichkeiten, die sich zweifellos auch preislich unterscheiden. So gibt es neben der Option, auf Standard-Dentalmöbel zurückzugreifen, natürlich auch die komfortablere Möglichkeit, individuell geplante Dentalmöbel einzusetzen. Dies bringt einerseits den großen Vorteil mit sich, dass man der eigenen Kreativität ihren freien Lauf lassen kann. Diese Freiheit kann sich jedoch andererseits wiederum als ein großer Nachteil erweisen, da keine standardisierten Vorgaben eines Dental-

beachten, wie etwa dass die Waschbecken flächenbündig und ohne Aufsatzkante in die Arbeitsplatte eingearbeitet werden sollten. Weitere wichtige Aspekte sind in diesem Zusammenhang, dass sämtliche Schränke natürlich Kantendichtungen benötigen, welche geschlossen um die Korpuskanten zu führen sind. Zudem sollten sich Abfallschränke berührungslos oder nur per Kniedruck öffnen lassen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Im Zuge dessen muss sich ferner entschieden werden, ob man mit vorgefertigten Behandlungssets arbeiten oder die Instrumente aus den Schubladen einzeln auf das jeweilige Tray legen möchte. Zweifellos sind Sets sehr praktisch und ermöglichen einen reibungslosen Behandlungsablauf am Stuhl. Sie haben jedoch auch einige Nachteile: So sind sie relativ teuer, nehmen viel Platz in den Schränken ein und benötigen gesonderte Aufmerksamkeit im Rahmen der Sterilisation (ggf. ist sogar ein größerer Sterilisator erforderlich). Obgleich beide Optionen ihre jeweiligen Vor-

Anwendung erstellen lassen – Herausnehmbare-Apparaturen-Set, MB-Set, Bonding-Set sowie Debonding-Set. Im täglichen Praxisworkflow wird bei einem Patienten dann lediglich das bestimmte Set in einer sterilisierten Tüte auf das Tray gelegt. Nach erfolgter Behandlung werden alle Instrumente, Papier und die Steri-Tüte in einen fahrbaren Trolley gegeben. Solche Trolleys finden auch im Flugverkehr ihre Anwendung, dort werden sie z. B. zur Ausgabe von Getränken oder für das Einsammeln des Mülls genutzt. Die praktischen Abmaße eines Trolleys, seine sehr gute Fahrbarkeit und die damit einhergehenden Sicherheitsmöglichkeiten waren für uns ausschlaggebend für deren Anschaffung. Darüber hinaus unterstreichen sie zusätzlich unser (im ersten Teil beschriebenes) Flughafenkonzept.

Was den Steri-Workflow (Abb. 5 und 6) betrifft, stehen unseren Trolleys eigene „Parkplätze“ zur Verfügung. An der ersten Station des roten Bereichs wird dann zunächst zwischen Instrumenten und Müll

zusammengeführt und eingetütet werden. Diese Tüten werden dann in den nachfolgenden Stationen in den Autoklaven gegeben. Nach ihrer Finalisierung werden die Sets wieder in den ebenfalls gesäuberten Trolleys verstaut und zu den Behandlungseinheiten und entsprechenden Schubladen gefahren.

Marketingplanung/ Internetauftritt

Im Rahmen der Planung und Umsetzung der Praxismarketingmaterialien haben wir uns zunächst einen Praxisnamen mit Logo als CI überlegt. Dabei hatten wir konstruktive Hilfe von Emmanuel Croué von der Agentur praxiskom erhalten. Am Ende entschieden wir uns für „Doktor Zahnspange“. Mit diesem einfach zu merkenden Namen kann sich die Zielgruppe leicht identifizieren. Nach erfolgter Gestaltung des Praxislogos konnte die neue CI dann als Grundlage für die Erstellung von Visitenkarten, Praxispapier, Überweiserheft, Praxisbrochure etc. genutzt werden.

kontakt



Yong-min Jo, Ph.D.
DOKTOR ZAHNSPANGE – HILDEN
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
Walder Straße 53
40724 Hilden
Tel.: 02103 8806200
www.kieferorthopaede-hilden.de

Giornate Veronesi



ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.giornate-veronesi.info

Implantologie & Allgemeine Zahnheilkunde

1./2. Mai 2020, Verona/Valpolicella (Italien)

Programm Zahnärzte:

- Team-Workshops
- Übertragung Live-OP | 13.00 – 14.00 Uhr
- Table Clinics
- Wissenschaftliche Vorträge
Podium ① Implantologie
Podium ② Allgemeine ZHK

Programm Helferinnen:

- Team-Workshops
- Übertragung Live-OP | 13.00 – 14.00 Uhr
- Table Clinics
- Hygieneseminar/alternativ wiss. Vorträge

Workshops und Seminar:

Freitag, 10.00 – 12.00 Uhr

WS 1: Herstellung von autologem Knochen aus natürlichen Zähnen

WS 2: Grundlagen und Herstellung von PRF

Samstag, 09.00 – 16.00 Uhr

Seminar: Hygiene in der implantologisch-chirurgischen Praxis

Table Clinics*:

- TC ① ACTEON
- TC ② Bicon
- TC ③ Champions-Implants
- TC ④ Kulzer
- TC ⑤ Schneider Dental
- TC ⑥ Schütz Dental
- TC ⑦ OMNIA
- TC ⑧ Sunstar Guidor
- TC ⑨ Argon
- TC ⑩ Thommen
- TC ⑪ mectron
- TC ⑫ curasan
- TC ⑬ Prof. Arweiler
- TC ⑭ Geistlich
- TC ⑮ OSSTEM Implant
- TC ⑯ Henry Schein

Ablauf:

Freitag, 15.00 – 17.45 Uhr

1. Staffel, 15.00 – 15.45 Uhr

2. Staffel, 16.00 – 16.45 Uhr

3. Staffel, 17.00 – 17.45 Uhr

Referenten:

Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/DE, Prof. Dr. Thorsten M. Auschill/DE, Prof. Dr. Andrea Cicconetti/IT, apl. Prof. Dr. Christian Gernhardt/DE, Prof. Dr. Dr. Dr. Shahram Ghanaati/DE, Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz/DE, Prof. Dr. Mauro Labanca/IT, Prof. (Jiaoshou, Shandong University, China) Dr. Frank Liebaug/DE, Prof. Dr. Andrea Mombelli/CH, Dr. Armin Nedjat/DE, Prof. Dr. Georg-H. Nentwig/DE, Dr. Theodor Thiele, M.Sc., M.Sc./Prof. Dr. Marcel Wainwright/DE u. v. a. m.

Rahmenprogramm:

Donnerstag, 18.00 – 19.30 Uhr

Weinseminar | Gebühr: 50,- € zzgl. 19% MwSt.

Freitag, ab 18.00 Uhr

Get-together | Für Teilnehmer in der Gebühr enthalten

Samstag, ab 20.00 Uhr

Dinnerparty | Für Teilnehmer in der Gebühr enthalten

| Für Begleitpersonen 95,- € zzgl. 19% MwSt.

Kongressgebühren:

Zahnarzt 595,- €

Zahnarzthelferin 275,- €

(inkl. Get-together und Dinnerparty, alle Preise zzgl. MwSt.)

* Bitte tragen Sie die Nummer der von Ihnen gewählten Table Clinics (TC) auf dem Anmeldeformular ein.

www.villaquaranta.com

Giornate Veronesi

Implantologie & Allgemeine Zahnheilkunde

Anmeldeformular per Fax an
+49 341 48474-290
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland

Für die Veranstaltung **Giornate Veronesi** am 1. und 2. Mai 2020 in Verona/Valpolicella (IT) melde ich folgende Personen verbindlich an:

Titel, Name, Vorname, Tätigkeit	Teilnahme	Table Clinics (max. 3)	Workshops/Seminar	Programmpunkte
	<input type="checkbox"/> Zahnarzt	① ___ ② ___ ③ ___	<input type="checkbox"/> Workshop 1	<input type="checkbox"/> Live-OP
	<input type="checkbox"/> Zahnarzthelferin	(Bitte Nr. der Table Clinics eintragen)	<input type="checkbox"/> Workshop 2	<input type="checkbox"/> Podium ①
			<input type="checkbox"/> Hygieneseminar	<input type="checkbox"/> Podium ②
	<input type="checkbox"/> Zahnarzt	① ___ ② ___ ③ ___	<input type="checkbox"/> Workshop 1	<input type="checkbox"/> Live-OP
	<input type="checkbox"/> Zahnarzthelferin	(Bitte Nr. der Table Clinics eintragen)	<input type="checkbox"/> Workshop 2	<input type="checkbox"/> Podium ①
			<input type="checkbox"/> Hygieneseminar	<input type="checkbox"/> Podium ②

Abendveranstaltung (Samstag) Teilnehmer ___ Begleitpersonen ___ (Bitte ankreuzen und Personenzahl eintragen!)

Weinseminar (Donnerstag) Teilnehmer ___ (Bitte ankreuzen und Personenzahl eintragen!)

Stempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG (abrufbar unter www.oemus.com/agb-veranstaltungen) erkenne ich an.

Datum, Unterschrift

E-Mail (Bitte angeben! Sie erhalten Rechnung und Zertifikat per E-Mail.)